

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 10.06.1770-20.07.1770

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173135**

1  
Anmerkungen über eine Reise im Monat  
Juni und July 1770. N. 17. 11  
prof. fin. an. 1770.

21 255

Im Monat Juni 1770 ward. Müllenberg, genötigt  
eine Reise zu den Geminen in New Jersey  
König zu machen, wofür schon lange vorher  
weil Herr Johann Gemin Reisen mit Unwissenheit  
Königliche, in Königliche gebrauchet worden sol-  
ten. Am Montage Trinitat. d. 10ten Juni nach  
Abgang von den Geminen in Lyon, empfahl  
Herr Johann Gemin, und Herr Johann Gemin  
dem Herrn Johann Gemin, und Herr Johann  
Gemin, das unter andern neuen neuen  
Lieblichen Herrschaften von im neuen  
den Mineral Wasser in Jersey Herr Johann  
möge, wenn so viel Zeit und Mühe übrig  
bleiben würde: gebrauchet unter andern  
ein mechanisch Argument, weil sie als Hebräi-  
ci wohl wissen, das Herr Johann Gemin nicht  
immerfort ohne Verstellung ohne geschickten und  
geschickten gebrauchten Können, sondern in  
gönnen. Montage d. 11ten Juni siehe in M. C. d. H.

25  
Ardene Hr Frau zu begraben und die Zerstreuung  
folgt von allerley Gefinnungen mit from-  
mverwählten Lauf betet aus Ps. 31, 6 in seine  
Zürne befestigt in seinen Geist zu waschen.  
Abends waren die Gläubigen der St. Mich. Corporation  
auf öffentlicher Einladung Professorens, mit welcher  
die Professoren überlegten.

Freitag d. 12ten Juny schrieb Brief a, an  
die Ältesten und Vorsteher der evangel. Gemeinde  
in Friedrichstoun Maryland wegen H. H. H.  
H. H. H. an St. P. Vogt in Neuhannover  
E. an St. P. Krog a, an St. Catechet End: p  
nachm Abschied von Professoren gütlich sein.  
Ihr

Montag d. 13ten Juny a. m. sah mit einem  
gewundenen Lindwurm von Philadelphia  
ab, im Gesellschaft meiner und H. H. H. H. H.  
Frau Frauen und noch 2 Pröbelleuten H. H. H.  
nen, welche das mineral Wasser in Jeffrey  
brunnen wolten, legten zu dem Ende 2  
Meilen unter Gottes gütigsten Schutz mit ihrem  
Zurück, und erwarteten eine stille Zerstörung, durch-

von Gott für seine Güte die ja im Hefti willen  
und vom Landmann zeigt.

257

Sonntag d. 14. Juny. Fasten wir fröhlich  
aus der Fasten Zeit die alle im schonen  
Floren sind: die viel mit besten Ausfuß der  
gemachten kalten, Wisen und Baumgärten:  
die grünen liegen und froh von Regen sein.  
Die zitternde Bewegung der Luft mit der  
schönen Lob-Liedern der Vogel: die fröhliche  
der reißenden Donner-Blitzen: der blauen  
in der Luft: die Himmel der Farben der  
erschallen mit der 12. Palm-Junge-  
dienen, der im 24. letzten Echo laßt: seine  
Güte wird erregt! Gegen im Uhr Nach-  
mittags kamen wir wohl besetzt auf dem  
Fluss-Platz bei Neugermantown an und sahen  
von dem Diaconum derselb. beschäftigt mit einer  
Lauf messen im Grab haben, der im eroffen-  
franken Glied von der Lions Kirche in Neuger-  
mantown gewesen, im Jern mit flachen Graben  
wäre. Abends feierten wir unsern Jahrestag  
zu seiner Rückkehr ab.

Freitag d 15<sup>ten</sup> Juny Nachmittag Von 8 bis  
 1 Uhr Nachmittag fuhr 20 Junge Leute zum  
 Herrn Unterricht in der Evangel. Glaubens-  
 Lehre welche der Diaconus einige Zeit vorher  
 in der Lehre gelehrt, weil sie dardanger bey  
 dieser Gelegenheit confirmirt zu werden  
 Die übrige Zeit dreyßel von der Versammlung

Samstag d 16<sup>ten</sup> Juny Amten 20 Junge  
 Leute zum Unterricht, welche im Dreyßel der  
 Diaconi und Jungen Hr. David, wie auch  
 einige Eltern in den nöthigen Punkten  
 der Glaubens-Lehren und Lebens-Offnungen  
 übte, und ihnen die zu der Zeit gezeigten Mäße-  
 sichten einzuführen suchte. Gegen Mittag  
 gingen wir zu dem Lions-Park in Neugerman-  
 toben. Der Diaconus fuhr die Versammlung  
 in dreyßel Vorberitungs-Punkt über einige  
 Verse aus 1 Cor. 11. Examinirt die 20 Junge  
 Personen vor der Versammlung, wo auch der  
 Landprediger durchsprechet von der Re-  
 formirten Gemein mit zu gegen waren, auch

5  
sie ruffen Herrn Lauffbunde zu rufen. Ich  
mit Herrn, wie rief mit den alten Herrn in Glie-  
den Lauff und ward rief 3 Uhr fertig. 259

264  
Am 1ten Montage rief Trinit. d. 17ten Junij a. m.  
begab mich zur Pilsen, d. 17ten Junij a. m.  
Kundung, kaufte Pinot und pfachte über den  
Text. Vom riefen Marne und rufen Lazarus.  
In Gufors bezichtigte auf aufmachten und den-  
klich. Ruffen examinerte die jungen Leute  
noch einmal, ließ sie unter Zögern Darlegung  
Herrn Josten Joloff und Wolfhater ein  
Loren geloben, Gote die Fund auf und  
ruffen Herrn über sich Abendmahl.

Wolffhater malen auf noch abließ  
alte Herrn. Gleichen von Herr Herr welche  
gerufen nicht Dreyer von Herrn. Mithelien  
fielte vorberichtung und riefte und rief  
spielten noch abließ, nach 80 Jahren über  
sich Abendmahl aus, und rufen rief 4 Uhr  
fertig. So malen auf gegen Mitternachts von  
Supper Jostoff bis 40 Meilen von und Wolbung  
An von mir im schriftlichen Zeugnis, wegen im 6

288  
200

pretendierten Lutherischen Predigern, die in  
 Gemeine gekommen seyn und schriftlich geäußert  
 haben solch, als ob sie und weiland H. P. Hand-  
 schue In dem Laß-Amte und Sacramenten  
 zu seyn haben bestollmüßig seyen, ob nun  
 solches wahr oder falsch, das möge ich bezon-  
 gen sey bezogen, in dem voraus seilen der ver-  
 gleichten Mann und Neben in unsern Ministerien  
 al Alten und Protocoll mirer Absicht nicht  
 zu finden, und ob auch unser Gebrauch nicht in  
 gemäßen bestollmüßigen der nicht von Ge-  
 meinen brauchen und nicht nach Volkes Wort  
 und der Augenspiegel Confession zu den ge-  
 prüft worden 1. Smoth. 3. 10. Aug. Conf. Art.  
 14. Weil dem solches nicht geoffen mit dem  
 besagten Mann, so waren die freygeboten der  
 Auflage, und erwiderten uns nicht, das der  
 gleichten Mann, die Gemeine wasenaten für  
 solches nicht unter die pfaffen Josef der Ver-  
 einigten Ministerien begeben, Wir gemäßen unter  
 Gemeine Ihre beliebige freyheit und bestanden  
 and nachher nicht nach in unserer Absichtung nicht

Pl. 133. Gegen B. U. A. Abends Kammer. 7  
Montags d. 18 Juny waren die Glieder der  
Corporation von Zions- und St. Pauls Kir-  
chen, auf dem Herrn Fleck bestimmt. In un-  
gemein pfeulter, und zornlicher Eeignis mit  
scharfen Blick und Donnerstößen wurde der  
Beyseiner diesen besprochen. Es sollte das ge-  
meine Publikum davon ausgemittelt werden als  
unter andern wegen Geltung des öffentlichen  
Jahres-Traufes in der Zions welt Haupt Kirche  
und in den 2 Filialen in Bedminster und  
Valley. Es auf wegen des Legats, der sich  
so auf einen Posten und seinen Fuß setzen  
möchte. Der erste Vertrag, so sind die  
Gemeinen in Neugermantown und Bed-  
minster als im Vorwissen war, wußte  
waise und einen Vertrag um den unter  
bestimmt, und in der Valley die Vertrag im  
Jahre zum öffentlichen Jahres-Trauf ange-  
nommen worden. Nachher aber der Legat gestiftet  
und Germantown und Bedminster als vor-

270  
262  
einigt, unter im Charter gebraucht, so würde  
der Bedminster Gemein der 2te Sonntag  
läubt, mit dem Beding, das sie auf den 3ten  
Tag von der Erfüllung als noch auf dem Pfann-  
flaß und der Lions Riß in Neugermantown  
setzen wie auf zur Club Besprechung des Pfann-  
flaß, und des Sauciger Salari, bezüßmolt.  
Die Bedminster Aeltern setzen sich zur  
Arbeits gemüß, waren aber nachlässig  
in der Erfüllung und hielten sich nur auf  
das Legat, welche das nicht einriß zum  
Salario, und das gleich in der Valley wolte  
auf einen 3ten oder 4ten Sonntag zum öffent-  
lichen Gottes Dienst sein und der Mills des  
Teffatoris sagt, das Lions Riß soll so viel  
öffentlichen Gottes Dienst an Sonn- und Fest da-  
gen gründen, als jährlich überseß vom Legat  
zum Unterhalt des Sauciger Konstruktion und  
des Sauciger so viel in den benachbarten Gemei-  
nen mit denen, welche zur Ergänzung des Salarii  
über das Legat referirt würden. Was nach-

27  
283  
29  
Kopffschlägen wol 5 bis 6 Minuten in die Luf-  
te und durch, und rühren so auf kleine Weise  
oben und den meißten Teil recht zu rühren.  
Im Abguss zu thun, so wird der Substanz zu  
Rück, welche man den Kopf damit befeuchten so la-  
gen die Füße bloß, zog man die Füße, so  
legten Kopf bloß. Im nun unten Junges  
geben wolten von Kopf glück sein und  
meinten, man solle auch von Körper Rühren  
müssen, namentlich die Füße oder Filials abfari-  
ren, so werden Fuß rühren, so zu über  
nicht können nicht nachvollzie-  
hen. Nach Ansehen ungeschicklichen Kopplagen, ward  
Kopplagen, die Angewandten Gemin-  
solten im Jahr Monat 2 Kontag ergehen  
Legat, und die 2 Filiale als Bedmeister und  
Välley sind im Jahr Monat zum  
öffentlichen Gottesdienst haben und jede Filial  
im 4ten Teil der Kosten übertragen selbst und  
jährlich 20 L. cur. zum Salario übertragen die-  
mit der Pruziger jährlich zum 1ten Juni bestritten  
namentlich 60 L. Insuper von Legat und 40 L. von  
den Filials. Diese summe mir am billigsten und

214  
aufstieg an die Himmel zu sammeln um zu dem  
Fluß zu kommen. Als aber die Depütierte  
von der Valley protestierten, woraufhin, daß  
sie den Spiel der Schuld nicht ohne Verantwortung  
Herr Geminus Gleason auf sich nehmen wollten,  
so ward die Sache unterbrochen und darüber gemacht  
gelesen, welche mit Zustimmung und einer  
Conferenz voraussetzte. Wala Koppe Wala Finna.

Freitag d. 19ten Juny war fast dergleichen  
Tag unpaßlich und schlagerlich, für die Depütierte  
im und anderen Plätzen, mit welchen alle diese  
aus beobachteten Lieder sang.

Mittwoch d. 20ten Juny früh kam im Ältesten  
aus der Valley über den Spiel, um mich und die  
Männer das zu sehen, weil am Vortage Licht  
in Germantown vorhanden, daß früh 9. J.  
die selbst Versammlung felden wolte. Um Mittag  
prädigte alle in einem Konzale gemacht  
Kirchlein, vom Gesetz und Evangelio Joh. 17.  
Nur die Predigt besah die Mann-Glieder der  
Geminus Zuecht, legte Herrn Hot, was am Vor-

gangenen Montag zu Germantown im Pireson-  
 Raß hochgezogen, daß, daß sie Größtlich wohl  
 überlegen, mit Fuß zu einem von diesen  
 mögten, und die A, oder bei dem alten Lieben solte.  
 die sie 4 Postage im Gasse gefah, oder 6, ob sie  
 was die Bedenkerer von 4ten Postag in jedem  
 Moraff haben, und von 4ten Spiel Unkosten tragen  
 wollen? Daß unter Überlegung stimmen sie alle  
 auf den letzten Punkt, und liefen 4ten Postag mit  
 die damit verknüpfte Bedingung. In der langen  
 Abwesenheit, daß sie nächsten Montag 9. U. Entschuldig-  
 tige zu einer Conferenz auf dem Pfarr-Platz  
 bei Germantown sein mögten. Dienstag um  
 4 Uhr solte nun meine und meine mitgebrach-  
 ten Patienten Drinnen zur Anwesen. Im Lieb-  
 reichsten Alteser Lippman Landwagen anspannen  
 und unsere Prämialische Frau Luth aufsitzen um  
 mich dem nun anwesenden Gismund Drinnen  
 zu setzen. Es rieth wohl noch 2 Alteser von  
 Germantown mit, und auf meine Gesellschaft lauten.  
 Wir kamen glücklich zu einem Degen der eine Meile  
 lang mußte drüben erwarten, welche sehr fast



260  
für die Patienten viel mit vielen Versuchs anbrachte.  
Der auf folgenden unterhalb Meilen oben Weg  
zum fahren. Zuerst über dem in ein  
reife Jagend, wo man besonders fassen, Reiten  
oder gehen konnte, merken wir viele Zügel, tiefe  
Morast-Löcher & papieren, und wie im gefund  
zu Fuß über das kleine Hümpen und jeden  
Hümpen und im Wagen zurück lassen müssen.  
Endlich gelangten wir zur Spitze eines Berges,  
fast vor dem Berge im Thal über  
hundert Klüften tief. Von der Spitze des Berges  
war im praecipitum Fußpfad mit kleinen Riesel  
überlegt, da mußte man wie auf einem hüpfen  
Gaub diese hundert trüppeln. Hier 10 Klüften  
am Berge hundert befand sich im Abfich und  
im in graden Linie aufsteigender feld, das im  
Spalten feld, worüber im Pfadlein von Mineral  
Wasser, wie 2 Finger dick weiter quillt und in  
eine gemessene Zehn oder Dazaltes fällt. Die meisten  
welche trinken wollen, fangen es von der Quelle  
auf, und unten oben auf in dem Dazaltes.  
Die ungemeine Fassung und Abarbristung  
auf dem Wege sehr mit Durstig gemacht, und wie

13

brannten alle sehr begierig aus der biblischen  
Quelle mit mir in der Luft der von Jerusalem.  
Am 1. September war ich 16 aqua calideta  
mit Vitriol Hartnäckig. Allhier sollte  
sich unser Gemüths Zustand social Ideen  
der Berg Korb und Sinai vor.

Abends um 7 Uhr begaben wir uns  
wieder auf den fürstlichen Rückweg,  
waren im festigen Schweiß mit Regen  
und starker Nebel überfallen und die  
man endlich unter Gottes Gnaden-Verfügung  
gegen 9 Uhr im Innern der Stadt zu unserm  
Quartier bei Mr. Ph. W.; woher alle  
respektvolle Mühe vorzunehmen mußte  
die Mühen der Arbeit zu beenden.  
Das war meine erste Erfahrung: Das ist in  
meinem ganzen Leben gebräuchlich.

Samstag den 21ten Juny hatten wir  
wieder ein festliches Regen. Ich meine Frau,  
und 2 Alts von Gernantoren sitzen zum  
zum Mann-Platz, weil gewisse Bestimmung  
waren. Am 22ten brachten wir eine

268  
fromme Zaubmutter von unserer Gmina  
wiele Kranck und ja hoch was über den  
Züppm. Ich ließ meine übrigen Patientin-  
nen in dem Valley bey Mt. W. das sie noch  
abläß Liege derhalb von dem Mineral Wasser  
trinken solten. Aufmittags um ein paar  
Stunden nach meiner Heimkunft erkrankte meine  
Frau an Paroxysmus Epileptice uterinae mit hefti-  
gen Convulsionen begleitet von, wackelnd und von  
der gestrigen allg. furchtlichen Ubrschung, Nahrung-  
drang, Schweißern mochte und nicht betriebe  
Ich sende mir fraglich die Regeln der Diät aus  
der ich Herrn Dr. Rüfers Unterricht wohl bekant,  
aber die jetzigen Umstände nicht so befaßt,  
daß man sie über den Punkt.

Freitag d. 22ten Juny früh kamen 2 Män-  
ner von Lubex County bey 40 Meilen von Gmina,  
naml. J. Sch. und M. S. welche im Namen ihrer  
Kirchh. von ihrer Evangelischen Gmina Klagen,  
daß die 2 Mänter wie oben gemeldet, vom 17ten  
Juny, mit einem großen Gulden wegen der H. H.

15  
259  
großen Lohn vorwärts, bittend, daß es Ihnen  
auf ein paar Zilen für den Herr: H. mit geben  
möge, weil Ihre Geminn aus nicht unbedeutend  
Bestände mit für mit einem Herr: H. lieb nehmen  
müssen, der den geringen Lohn durch und ob  
Lohn der wäre, aber, als gar nicht in jedem  
wäre Ihre gewünscht, mit der Bedeutung, daß  
Mafsch, Mafsch leben müße, und es nicht anders  
schreiben konnte, als daß Sie Herr: H. nicht von un-  
serm Ministerio ~~ist~~ geprüft, noch gerühmt worden:  
daß es aber der wegen nur einen Lohn der wird  
gegen seine Person gesagt, sondern ihm und  
seiner Geminn Ihre rechtmäßige Freiheit gön-  
nate aber gar nicht beliebt, vom Luffhann-  
de Jandiger, unter dem aus Unterstand der  
Loffsch den vortreten Geminn unsere  
Königin als gefährlich und furcht vorstellend  
Nachmittags solate, wie im Alter von  
der Bedmüthigen Geminn 10 Meilen weit hinaus  
von Wohnung ab. Dagegen ist, Galt, Kustende und  
Jesum lobende Ihre Liebe, in Josten mit der gött-

Liebsführung mit des Ziel Gottes Mühen  
Tunselia Gnade Mittel, Sie für die für den  
Herrn Dalm anfahren, welche mit zum Hon  
reinstem Lobe Gottes ermunterte und stärke.

Ramburg den 23ten Juny Donnerstags  
Viel mit spärlichen Regen. Ich wurde wegen  
Maximilian Dyrich stellen aus Gottes Wort  
gefragt, und mußte für die rathen, so viel  
der Herr Gnade verleihe und so viel meine  
wenige Führung wüste. Nachmittags  
fahren wir aus dem Ort nach Lenz Ma-  
gen 3 Meilen weit zum St. Pauls Kirche  
in Bedminster town unter spärlichem Regen,  
und werden die Konfession und Altesen  
besetzt mit den Dyrich in der Kirche aus-  
zufallen um abends gewisses Lohn zum  
Salario des Predigers zu fahren. Nachher fällt  
Konversation und brühte mit den Gemein-  
Gleichen welche sich zum Ziel abendmahl ge-  
mehrt. Nachhermündung des Predigers eine  
mühsame Konferenz mit den Gleichen des

3) In Corporation in Bedminster, fußt in das  
Zulandten, ließ sie mit dem 4<sup>ten</sup> Freitaglichen Gottes-  
dienst zu feiern sein und nächsten Montag g. d. Herrn  
Detollmächtigten mit zur Conferenz im Pfarrsaal  
abzuern brachten. Abends fuhr wieder im Regen  
3 Meilen zu meinem Logis, wo die vorige Nacht  
quiesce, und in der Villa meditatione Pontis. 271

Donato 24 Junij fahrn wir den ganzen Tag an-  
fahrenden heftigen Regen, welche verursachte, daß  
die Versammlung nicht so zahlreich wie sonst war. Ich  
fuhr wieder 3 Meilen zur Kirche und wurde nach,  
welche alle mit einem sehr angenehmen Empfang,  
prachtig vor einer sehr aufmerksamen Versammlung  
über die Procopam von großen Abnützung, fühlte  
sonst noch einmal Vorbereitung und durch mich  
süßte bei 40 Gläsern über die Abnützung, sprach  
auf ungewisse Einladung des Herrn Englischen Predi-  
ganten Hr. L. in Mirkage. Aufmüttage fuhr  
der Junge J. Mag. David eine wohl aufgearbeitete Insig.  
Fahrt über den Bunde 14ten Vor der 12<sup>ten</sup> Capit.  
Ecclesiast. Lese mit der Haupt Summa aller Lese Form pp

27  
Nach der Freyheit bey dem abliche benachbarten Gentle Leuten  
ist mocht vey im und vey den Hon unsern annehmlichen  
Liedern singen lassen und die Orgel darzu schlagen  
welche zu ihrem Vergnügen geschah. Abends waren  
mich im vey den Gottesdiensten Altesen E. M. im Hol-  
ten Regen 4 Meilen mit zu seiner Wohnung, wo nach  
abliche Liebesden in göttlichen Messen sich im den-  
den, und im abliche Gespräch unterhalten bis gegen  
Mitternacht.

Montag den 25ten Juny war bestimmet zu  
Conferentz auf dem Pfarr-Platz bey Germantown  
und nach Mitternacht als bestollmächtig für Bedienung  
den auf die vey den seinen Land-Wagen verspannate,  
und 8 Meilen mit mir dahin fuhr, wo die Messen-  
Lung von einer Meile auf mich gewartet seht.  
Wir fiengen also gleich an zu conferiren und sprach-  
ten so vey den mit vey den Mühe so weit, dass folgends  
beslossen wurde: 1. Pünktig soll alle 14 Tage den  
Lage, und in die Zerstörten sollen sich wegen Gottes  
Dienst in der Zion Kirche zu Neugermantown, und  
am Juny 4ten Montag Dienst in S. Pauls und in  
der Valley gehalten werden. 2. In Geminn in Bed-

19  
minster soll jährlich 20 £ proclan. Zum Salario an  
den p. t. Rector oder einen apostolischen Prudigen den  
Adjunctum geben, und rufen den Kirchner Hil Walther  
zur Befaltung des Pfarr-Platzes zu tragen. So soll auch  
das Fiscal in der Valley den 4ten Contag mit gleichem  
Bedingung gemessen und die Zions Gemeine ihren  
Hil Salarii mit dem Interessen vom Legat beschreiben.  
3, Mr. Balthasar Pichel im Dorf des weiland Dona-  
toris Legati Anspruch das Capital des Legats noch  
im Jahr lang unter Händen zu behalten und für die  
Interessen zu sorgen, und die Sorgen noch an die 2  
Trustees nml. Mess<sup>r</sup> Kuelson und Thom Anbinder  
zu überlassen. 4, die 2 besagte Trustees wissen das  
Anspruch das Land oder Obligation von Mr. Balthas-  
Pichel auf, die sich dann mit Ausgabung der Kauf-  
nung befinde, das die Interessen vom Legat bis Juny  
1769 ruhig befehlt werden, nml. vom 1ten Jahr  
60 £ von dem 2ten Jahr gemessen Prudigen Herrn Pry-  
celius: vom 3ten Jahr 70 £ von dem p. t. Rector  
Henrich Mühlenberg, welche besagte 70 £ demselben  
Rector aber an die Zions Kirche in Neugermantown  
zur Administration der Schulden gegeben: vom 3ten

Jahre 70 £ an P. M. des p. f. Rectors Adjunctum.  
Dieses wurde auf das Ansehungs Land geschrieben  
und agnoviert. Es ward eine Subscription zu fern-  
er Abtragung der Schulden wegen des Pfarrhauses  
Haus und Reparierung wie auf einer neuen Man-  
er um den Kirchoff angefangen, welche bei den Glin-  
den der German Towne Gemeine umfess gegeben  
werden sollte.

2  
Sonstags d. 2. Juny war Exar unpäßlich, mußte  
aber doch den Kirch so bey den Kirchoff-Predigt An-  
samlungen bis dato vorfallen in Ordnung  
bringen und ins protocoll beschreiben, und  
mit Unterzeichn. beschließen, was mit ihm gezeu-  
get zu geschahen sollte. Abends kam ein Herr  
Mr. Goffin: Kl. mit einem Land-Magistr aus Green-  
wich in Jersey an, welcher muß abholen wolle zu  
den Vacanten 3 Dominigen Gemeinen in Greenwich,  
Caston und Wilhelms. oder Lower Saccona Town-  
Ship, welche vor einiger Zeit im schriftlichen Be-  
ruf an Praesidem Ministerii gesandt, und darinnen  
um den H. H. Emanuel Goffin zu fern Vorbringen  
sollen, welche Gemeinen auch im vorigen Jahre von

dem Zufall befiel mich bis her von Pet: Alb: und  
M: Paul: raffels weiß bürmal worden.

Nun dürfte nicht mehr zu eine Damm Lutz gebr:  
Pon: fenter muß allm forst und mirer Petentinnen  
zurück laßon.

255  
285

Mikroskop von 27ten Juny früh nachm Abfied  
von den Mäinigen und Orgeß muß auß von offnen  
Ländragin der auß den rauffen strinigten Mäin  
so übermfrösig pführet mich stößt, als ob man  
den ersten Grad von einer Tortour übyßten müß.  
Denn solch Lutz mögte wol irisch sein für das  
Nalun hypochondriacum sign im den invertum  
motum peristalticum zu triff zu bringen die Ob-  
struktionen zu röffon die Circulation der flüssigen  
Heilz zu röffon und die Musculn von den  
Hoson Heilz zu löfön. Weil ußfließt mit Gefirn  
Kopffirn und Blim pflanzte Gebirg mehr firt, so gabt  
den Kostfil, das bey den Hoson mirer Junge  
Zuwer macerirt, aber nicht irisch sein irüben.  
Mein Adjunctus Orgeßete muß 9 Meilen zu pfode,  
und die übrige Heilz firten Tage firten wir  
allom über Berg und Fugel mit gelangen im Abend  
zum Capimton Quäntier bey Goffr: Kl: von nach

287

Im vort unter Gottes gnädigen Schutz bey 30 Mi-  
 lion Zinrück gelegt worden. Gott sey gelobt der mich  
 um Christi des großen Beschützers willen so gnä-  
 dig beschützt. Mein dormaliger Liebes-Wirff  
 Gottes Kl. ist gläubig, hat im Jesulischen Erlangen  
 sehr vortreffliche Nutzen in Christo zu besorgen,  
 eine Anzahl von 8 bis 9 Kindern, welche zu 1000  
 Jahren Arbeit müssen, und von dem Vater fleißig  
 unterrichtet werden, das sie von ihnen nicht dem  
 Reiche Gottes werden sollen. Es ist mir sehr vor-  
 züglich auf diesen Jesulischen Familien zu logi-  
 ren, welche die Gottespflicht für einen großen  
 Gewinn wissen.

Donnerstag d. 28ten Juny bestand mich Lehr-  
 und vortreffliche an allen Kindern, sechs in  
 und anderen Schul, insonderheit von dem heiligen Jesul-  
 Lehrer M. Ludewig der mich erzählte, das er im  
 Jahr, im vortrefflichen Herrn Freyherren von der Esch  
 Pirsch in Quedlinburg sey vor etwa 15 Jahren für  
 ins Land gekommen und für seine Freyheit bey Engli-  
 schen Leuten geübt sechs und ungerade sechs  
 Arbeit lernen müssen. Er hat das Lob sehr gepfehl-  
 ten, treuen, fleißigen und exemplarischen Jesulischen



23  
1  
unterrichtet die Kinder im Deutsch und Englischen  
und catechisiert die Jugend. Ich empfinde innig  
Wünsche, wenn, und wo ein fleißiger  
und getreuer Schul-Lehrer unterste, und was  
Zufriedenung gegen solche so nöthige und nütze  
Lese-Mittel seyn. Es muß sich mit seiner Familie  
in Liebl. Bäumen, die besoldet wird  
nach dem Salaria fixa für solche Aemter sind.

277  
Freitag 29 Juny. Heute wieder allein  
gelesen und gelesen. ging mit Hr. David und meinem  
Leibknecht aus nach der Familien und Gemein-  
Glieder, insonderheit die Schule zu besuchen.  
Wir kamen erst zu einem Leub-Haus, der langzeit  
für Vorurtheil gegen die Fröhen vom Herrlichen  
Ministerio gesagt und so haben mit den Vagabunden  
gesellen. Wir suchten erst eine bessere Anstalt-  
heit zwischen ihm und seinen frommen Brüdern  
zu haben und eine Verbesserung zu stiften wolle  
Zwar steht sich aber doch nicht zu fernem Name  
von der besuchten eine die Schule und examinieren  
die Kinder Englisch- und Deutsch-Nation im Deut-  
schem, Lesen und Catechismo. Und weil so ein

2  
Kinden so ungemein feiglich, außerordentlich  
und inbrüchlich von dem Herrn Prediger mit  
einem feinsten Rock und weißer Mütze von so  
weit her als erst mal zu gehen und für alle  
Ihre Eltern = und Liebes Brüste auf die äußerste  
Anstrengung im weit gründlichsten Buchstaben  
zu lesen und die Haupt-stücke des Catechismi  
auf zu sagen, so gab ich ihm eine kleine Ge-  
be zum Anknüpfen. Das Büchlein ist von  
Höcker componirt, set mir eine mittelmäßige  
Stube, welche für die Disziplin nicht räumlich  
genügend ist. Für Sie und seine Familie haben Sie  
noch eine Kammer angebaut, die aber noch  
kein Auf, keine Türe und Fenster hat und  
ganz offen steht. Neuesten dem Disziplinmeister  
auch ein wenig zur Privatwohnung gegeben, gin-  
gen wir weiter zu allen Arbeiten, welche  
zuerst in der Zeit werden beständig, aber das  
Prof über unsere Disziplin werden und große  
Audience geben. Ich bezugte meine Freude  
über den Anfang Ihrer Disziplin, und bewunderte  
daß Sie in gebührender Eifer und Anstrengung  
die angebaute Kammer für den Disziplin  
noch nicht mit Auf, Türe und Fenster versehen!

41, sagte Herrn Sie mögten dies mit dem besten Willen  
lesen und mit der Aufmerksamkeit, die Sie wollen  
so begeben. Die Wünsche und Anforderungen  
so bald die Sache vorbey, wollten Sie die selben  
Geld anlegen und so fröhlich machen, wenn es  
im nöthigen Befehl sein wird. Sie sind froh  
sind Sie noch zu dem gefahrt, um in Gemeinschaft  
mit den Reformierten die Kirche zu besuchen  
Unter dieserley andern äußerlichen Umständen  
nächstes Jahr den Tag, und wir müßten uns  
sinn zu unserm Quertier.

Samstag den 30 Juny kamen nach Vorhergegangen  
Bestellung 14 Junge Personen zu mir, welche ein  
Zöbbling zu der von Herrn J. H. Witt. Pet. Alb. und Schul  
meister in den 5 Junge Schulen des Sakchioni und  
der Ordnung des Schul unterrichtet worden und  
die Confirmation begehren. Die selben sind zimliche  
Bachschüler, welche befehlen Sie den  
gleichen Tag bei mir und uben Sie in den practischen  
Spielon, welche zimlichen Grund zu machen, und  
und Ansehen des Herrn Gottes Güte und Erbarmung  
zu sehen über den Herrn geistlich möge, wenn Sie

210  
es muß mühsamlich durchfahren. Es waren 12  
Personen alle mit Jüngern und sehr aufmerk-  
sam.

Vortage 1/ July Dom: 11 post. Ten: meinsten  
wir uns früh auf, ritt in Gesellschaft meines Zaub-  
Mist 5 Meilen bis an den Fluß Delaware passir-  
ten denselben und ritten noch 5 Meilen wei-  
ter zu der Evangelisten Kirche in Wilhelms-  
den Lower Sacco Township, wo eine Gaststube  
vacante Gemma ist, die schon lange unbesetzt  
Abendmahl angefaßen. Um 9 Uhr fingen wir  
den Gottes-Dienst an. Nach gründlicher Predigt und  
Kindtaufen sprach die Consistenten auf bey 70  
an der Zahl, hielt die Vermählung und Trauung  
und hielt das selb. Abendmahl aus. Um 12 Uhr  
Mittag waren wir fertig und ritten nun in  
die 10 Meilen nach Canton witten weil das selb.  
Freymittag Konsumtion bestimmet war. Da aber  
eine gute Meilen von 3 Meilen von der Kirche  
zum selb. Lauffe auf der Kirche bringen wollen,  
und die Frau unterweges gestanden, und Mutter und Kind  
besorgt und wieder heim gebracht worden, und

Im Jahr 1581, das die Kaiserin zu ihrem 28<sup>ten</sup> Geburtstage  
Rommen und das Römische Reich erregte  
so witten wir erst 3 Meilen südwärts Luxe  
Eben das Jahr das die Kaiserin das Reich mit ihren  
Königlichen Befehl nach Capua zu kommen  
unter wegens feste Regen-Druck und Längen  
im 4. Jahr von Jesu Christi das nun eine  
kleine Anweisung sein können weil es nun  
2. Jahr besteht und es so spät sind. In Evan-  
gelium und reformirte Glaubens Anordnungen  
haben noch keine Kunde in Capua das  
Glaubens von demselben göttlichen  
Gottesdienst in dem weltlichen Götter- oder  
Gotteshaus zu halten. Als in Rom die  
Gotteshäuser durch die Kaiserin über die  
Anweisung der Menge der Leute für den Dienst von  
Evangelium und reformirte Lehren und  
andere Festhalten weil sie so weit und so müde  
sind. Jesu Christi den Text aus Matth. 16. 13-18.  
In dem Jesus in der Gegend der Stadt Caesarea Philippi  
ist und fragte seine Jünger, und sprach: Was sagen die  
Leute das der Menschen Sohn sey? pp. Als im Jahr 1581-

288  
sam durchfließen lässt, so sollte in der Gürt-  
ung auch eine Prüfung an wieviel sie in  
dieser Gegend in der Weltarbeit der Güte be-  
nung und derselben Ausübung mit Befahrung  
gekommen sein mögen. Und die geschehene  
Wohlfahrt der christlichen Leuten, und die Ver-  
änderung der weltlichen Regenten, die dem gött-  
lichen Konvulsaten, und Ehemaligen Gegen-  
stande, nach andern der Meinung, die  
eine prophetische Reformation, oder Verbesserung  
von groben Leuten für Gottes Wohlstand  
sich so leicht der Herr Glaubens-Gebäude, und  
dem Heiligungsklein ganz voll Eristum, die  
lebendigen Gottes-Geist gegründet werden müßte,  
wie es das Vater im Himmel großbar und  
nißt wie fließ und Blut der von träumet und  
sprühet. Wer sich im ersten halbe Leute,  
den sollten die Pfosten der Zellen nicht überwäl-  
tigen, das Wohlwaten Gottes-Geist, an dem von  
allen Seiten umringel, von allerhand alten Be-  
rathen, die schnell meine Güter garren,  
und sich freuen über meine Verlust. In dem  
eigenen Krieges Major und gegenwärtiger Feind-

324

Rücker reform: Religion, der ein Herr Frau Evan,  
gelübter Religion, die sich in ein Gens in  
Gleid in N. H. gar sehr, sich für und laufen  
Lup 3 Meilen mit ihm zu seiner Messung  
sahen sollte. Weil eben bestimmt, Lup Morgen  
9. 9. in Greenwich Gottes Dienst halten, die Jun-  
ger Leute confirmieren sollte. So der Herr  
9. 9. nächsten Samstag zu besuchen sagte. A-  
ber nach über den Delaware Fluss und ritt  
mit seinen Gefolken wieder nach Greenwich  
zu Gottes Kl. Das frühe Wessern und  
Mangel der Golegenheit zum Umkleiden, hat mir  
wieder im Catharal über das Gespräch.

Montag d. 2ten July saß Herr Simon  
Leute noch einmal zum Gebet und Unterricht.  
Um 11 Uhr gingen wir zum Tisch, es wurde  
über die Worte der Jesung vom selb. Abend  
nach examinirt. Daraufhin 14 Personen der  
Versammlung, Lup die Herr Leuten von  
die Frau galobten. Es hat sich die Frau auf  
und ritt die Herr die Herr Abend, welche die

Altes und Jungen besten Friede zu machen  
 seine, welche, wie so sich, abgeben. In  
 diesem Orte, noch nicht so viele. Die übrigen  
 Zuhörer, besuchte der H. Pfälzer und  
 alle unsere Familien noch in viel. Abends  
 hatten wir ein großes Gesaiten, mit  
 dem Dieb und Rosenpflügen. In aller  
 Liebe Zuhörer, hielte herauf mit dem  
 Is. geseh. Die Lüthlein hatten in dem  
 Hof der H. Pfälzer. Ich mit meinem die Ge-  
 meinen besuchte, mit dem sie. Abends  
 hielten wir und die übrigen Jungmänner  
 Hollands unterrichten und confirmieren  
 möge, und dem Herr Probst in dem  
 dem Unterricht machen und in dem  
 predigen. Damit die 3 vacanten Ge-  
 meinen bei ihnen gehalten werden, die  
 nicht Gott den Zuhörern haben aus Euro-  
 palium, und alle dem im ersten Ordinarium  
 dem General werden. Heute, wo zu  
 freylich niemand besser gefüllt als  
 H. Pfälzer.

Inspiro d. 3ten July nach Abgang



und mein trübseliges Leben. Mich brachten  
 von Greenwich nach Capton, nml. aus Jersey in  
 Pennsylvania welche beyden Provinzen der Fluss  
 Delaware spült. In Capton erwartete obbe-  
 sagter H. Major H. A. auf mich. Und weil  
 ich nicht reform. Prediger in Capton war, so  
 ging mit H. A. und andern zu selbigen um  
 meine Aufwartung zu machen und persönlich  
 bekannt zu werden. So muß ich wohl, wenn ich  
 dem in solchen Geschmack in Europa erregten  
 Gekochten unendlichen Vorurtheilen nicht so  
 föhlich und pöbellich abgelenkten Künsten  
 wie ich bin, den zu mal alle französische Compli-  
 menten, Freybegungen und Versprechungen der  
 Glorie und Wohlthats darlegen. Ich  
 erwarde sehr föhlich empfangen, und nach einigen  
 Gesprächen von Mittel Dingen sehr freundlich schliefen,  
 und unendlichen Gerechtigkeiten empfangen.

Nachher nahm H. A. mich 3 Meilen mit eigener  
 Mahnung. Ich fand bey ihm eine gründliche Bekanntschaft  
 der christlichen Religion, Mäthe, Weis und Philantropie,  
 insbesondere gesehener und wohlgelegener Bücher. Die  
 Frau thätete sehr sehr scharflichen Vorlesung mit



zu sein, und selbst so für eine besondere Wohlthat,  
 daß wir einander auf der Welt der Feigheit noch  
 im viel schon mit sprachen konnten! Ich erzählte  
 mir seinen Lebens-Leid und brach alle insonder-  
 heit die Gräulichste Vorstellung und Regung Gottes  
 in Christo, die alle Wege auf seine und die Trü-  
 gen Welt zuil und Wohlthat concentrirt: Nuß  
und Zorn, Nuß und Süß, sondern seinem Namen  
gab Esz. 11. 5.

Ich sollte nun nach Wroclaw reisen den  
 Gernsten nach den blauen Bergen gelegen  
 zu sein, wo unser Mitarbeiter E. 3. K. Jung  
 und Baum dienen, wie auch die 4 vacanten und  
 unbesetzten, falls aber Herr Esz. bei mir verble-  
 be, so zu bekommen will oben die Frucht an-  
 geben. Für den unsern dreinigen Landfährer  
 E. 3. K. dem mir entgegen beiführ. E. 3. A. war  
 so gütig und Wroclaw muß 20 Meilen Matth. 5. 41.  
 erwidern zu einem gelben Hüften E. 3. K. der strab  
 mit mir Wroclaw zu bringen.

Mittwoch 3. 4. July nahm E. 3. A. mit seiner  
 Chaise und bracht mich 14 Meilen zu einem Wäldlein  
 Alenstraß genant, wo gegenwärtig obermeldter

57

33

Landprediger H. Fr. wohnt, und sich in trüblicher  
 seligen Umständen befindet, weil er alt und befall-  
 tet ist, eine stehende Familie von Kindern, wenig  
 einzukommen, und schon mehr Dürben hat, als er  
 zu Gasten kan, wie mir Freund gegen die seine  
 Anstands weisen, und sehr befürchten, daß er überzeu-  
 gen in Verfaßt geachtet werden, für in Allers-  
 town Vername, daß unser Mikaelbach H. Busbeck  
 von mir ein Antritt gefort, und nebst dem die hiesigen  
 President, die Rev. reformirten Ministeri H. G. mir  
 anfragen gefasert, und im Bethelem dem Mä-  
 rissen Settlement mirer vorsetzt. Weil wir aber  
 Bethelem vorbij passirt, so setzten wir in einem  
 Hofstall, und in der Hofstegen die erogen in Allers-  
 town, die sie zuvörderst kommen. Ich habe schon viel  
 gefort von der ref. zensu. P. G. seiner Guletschmidt,  
 Gaben Fluß und Ermüßungen, um an seinem Spiel  
 die Ref. Gammern in gute Ordnung zu bringen,  
 und daß er mit unserer Hilfe Arbeitern verfahren  
 Nachbarhaft in trüblicher Harmonie leben, und groß  
 um der Prognügen denselben von Angest und  
 Person können zu kommen. Eine müßige und un-  
 liche Conuersation und Insaßung in den hiesigen Um-

287



288  
Präsident, was mir sehr ungrat und beschwerlich  
Labsünder gefehlt. Ob H. wolte mich noch nicht  
Ansehen, sondern brachste mich den Abend noch  
O. Miltre vorüber bis zu meinem Z. H. Ob H.  
im Begleitung des H. Präsid. G. und H. Buschkes  
langten daselbst zufällig am 1. d. d. Wege  
unter Gottes Schutz unbefähigt an, und wurden  
sich lieblich aufgenommen und freundlichlich  
betreuet.

Donnerstag d. 5ten July nach dem Ob. H. und  
H. Präsid. G. liberalen Absicht mich zu sehen  
H. zu dem zu. Wie schon gefehlt, so sollen  
die Geistlichen gewichtigen Frauen im minnlich  
willen Nachsicht und Gnade erweisen haben müssen  
In dem ref. H. H. in Capitan auf gerührten  
gefunden in östlicheren Fruchtbarkeit  
Labsünder reflectiam, des heißen Lima und  
die vielfache Veränderung der Luft und Witterung,  
ist von dem heißen aus Europa kommenden  
Pulmonibus sehr gefährlich, wenn sie mit feigen  
Bräutigal und asthmatischen Zufällen besetzt  
sind. In allen Gegenden von America  
wo solche wachsen sind die H. sehr heilsamlich

289. 35  
Zerstück, so das in reformirter Mann eine  
Evangelische Frau und so vice versa Mann und  
beyderseitigen Lehren nicht unipolisch angesehen, und  
unnötig Schul-Gehandelt, daß die verantwortliche  
und notwendigen Punkte zur Ehre der öffentlichen  
bringen, so rufen sie in diesem Saal mit dem  
Zap und dem Willen von dem Herrn die Gebäu-  
ung. Ego Kl. H. Bueker und ich conferiren,  
ob ich in den Gegenden noch einen Vortrag bleiben  
müßte oder nicht. Ich wäre gerne zu dem Conferen-  
zium Philadelphia befördert worden, weil mir  
dieser Collega H. Bueker unter den Leuten allin ge-  
lassen, nur 2 Vorträge abzugeben vermüßte,  
ich aber 3 Vorträge abzugeben gerufen und nun  
noch gar den 4ten zu machen blieben sollte. Da ich  
den 2ten so fort auf mich bleiben las, muß  
ich nun diesen Punkt und werden über einen  
Expresen über 50 Meilen nach Philadelphia,  
um das nötige zu besorgen und mich bemühen  
zu besorgen, müßten mich einen Plan ein  
die Herren in diesen Gegenden besuchet  
den Punkt, ob gleich die Bewegung der Hand-  
lung von Anfang genommen: welches müßten

299

Sonntag saltz us g. g. Mittwache in Macunsky, Frey-  
 mittwache in Salisbury, Montag Mittwache in  
 der Weisenburger, Freymittwache in einer andern  
 in selberm Ort, Freymittwache Mittwache in der  
 Albaner Kirche, Freymittwache in der Profe-  
 ssors Kirche prangen Mithras am Jordan  
 oder Whitehall Township sein. Solist wurde  
 aufgeschrieben und hiebt unser Geographis, hiebt  
 unser Exprese in den Gegenden rund gemacht.  
 Mit Ege Kl. saltz neben den rebaulif- und st-  
 quellliche pritel Conversation, weil fr im st-  
 fessung, im Gesah und Evangelio und Mithras  
 von der Gemein in Salisbury, in der Nähe unserer  
 Evangelischen Gemein in seiner Gegent, und  
 ordentlich vermittel.

Freytag den 6ten July wandte auf Gebet und  
 Meditation, so hiebt Liebes- und Gemüths Befreyung  
 zu lauben wolte. Saltz auf ungenesmen Sa-  
 fuf von unserm Adumito Fr: Jung mit analisem  
 vorgeh seiner Gemein besetzt. Gegen Abend  
 besuchte noch ein und andern neue Freymitt-  
 wachen.



Samstag d. 7<sup>ten</sup> July beglückte <sup>37</sup> Gg. Kl. auf  
6 Meilen weiter als zu H. Buskerk wasser  
mit sehr fromdem aufnahm und beirichtete, und  
so in seiner Villa nachher ab meditation Ponst.

Vontag am 4<sup>ten</sup> und Freitag d. 8<sup>ten</sup> July <sup>29</sup> vor  
mittag im 9<sup>ten</sup> u. 10<sup>ten</sup> u. 11<sup>ten</sup> u. 12<sup>ten</sup> u. 13<sup>ten</sup>  
von der Höhe und fern in und bey den Riege  
in Macanthy von sammelt, vorwärts die alte  
bekante von vorigen Zeiten für sich zu haben. In  
Fingern nach Gen. 28, 10 = 14 von der Zim-  
mel-Liter collat. Joh: 1, 50, 54. Text: Matth:

5, 3 seg. von den Duffen zu den Deliganten.  
Die Züforn waren sehr außwachsen und schon  
durch die göttlichen Maßforn von Dinn und  
Gmültern geküßt und beirichtete. Die  
von Lente sind die Jasse für mit fleißigen Züforn  
und mehren Meit und von ergrüßten Man-  
del geberget und Wollet worden, und gegenwärtig  
für Gmültern mit Drogen mit H. Buskerk  
als Ardenigen Nebenbiter, mit befragen insonder  
für Drogen als Hölzspillen von seinen Dinn.

28  
29  
Lafren, Insond' mir Luftinnig gefallen, als  
Hoffnungmahronen. Die sagen so sehr in beson-  
dere Gabe mit den andern Liebreich umzugehen  
und sie forbig zu tun. Die sagenden sind  
gott selten von alten sinnlichen Gebraue fleißig  
sond' zu pflegen geübt, nemlich das große Zucht-  
ten bey selbten die Ditt-finder von so gnan-  
ten G. Harnen in Zucht freudig freudlich und  
lustig eingeloh und weisler Copulation, Zucht  
Passe und solche G. Harnen mit Hosen und  
Pausen befrucht, und solche G. Harnen gabrielen  
sähen die scharren Menschen, gottliche von  
L. Harnen nicht geübt. H. H. aber bemüht  
sich mit Liebe und Weisheit die Harnen zu über-  
reden, daß sie die große Zucht-Maße  
einhalten, die Copulation nur mit wenigem  
Zugern vollziehen und den Aufwand lieber  
den ungeschunden jungen G. Harnen zum An-  
fang G. Harnen damit mit spielen mögen.  
Jahre 12 von Michago war der G. Harnen-  
undig und G. H. L. auf 7 Meilen weiter  
sahen zu der Kirche in Salisbury Townshap,  
welche die Evangelischen und Reformatoren im

Worigen Jahren gemüthsstärker beuät, und ga-<sup>29</sup>  
bräufen. Dasloß prächtig vor einer Gastreichen  
Versammlung von Evangelisten, Reformierten und  
außwilligen so genannten Mässißen Gliedern, welche  
Luther nach bey im flachen Emaus gewohnt  
haben. Ich nach dem Text: Joh. 3, 14, 15.<sup>201</sup>  
Und von Moses in der Wüste eine Dinstage <sup>293</sup>  
festlich, also muß ich Manßen das festlich werden  
in Züforn barriren sich außerselben und anrich-  
tig, und Ameloch von festlich nicht ganz los  
Zusätz. Vor der Freigedachte im Rind, und  
gab eine kurze Erklärung von der Rind-Lauf.  
Nach der Freigedachte durch den Rind-Lauf.  
Gegen Abend nach dem Eß, Kl. muß wieder mit Zu-  
stimm Zueß, und besorgen im Rind für mich  
zu der Vorhaben der Rind. H. Buscher war auch  
für eingehoben vom Nachmittags Gottes-Dienst  
in der Uppermillforder Gmein, und wir beyen  
ritten Abends nach 6 Meilen zu seiner Herr-  
nung in Macunsky.

Montags d. 10. July früh um 8. Uhr für den  
und wollte mich begleiten zu den 4 vacanten Gmeinen,  
welche zu der von einem <sup>zur</sup> oberhalb erwähnten Freigedachte  
davon und Anordnen, den sie sehr abgemüht, sich

292  
294

und Königlich Ministerium gerandt, und die  
 gen auf Kon mission zu nöthigen Mitteln  
 dithen H. H. B. K. Jung und Schaum anfalls  
 weiß besüß und mit den Gärten-Mitteln bedient  
 worden. Da aber der abgedenkte Prediger,  
 im eigentümlich Land-Gleichem unter Ihnen und  
 auf noch Anfang Kon jenseit Gleichen unter so ge-  
 nanten Lutheranern und Calvinisten fast und  
 Vorzug in Gärten und Gärten gewicht und  
 jedes Miß gibt unser Ministerium und diesen  
 Glieder zu Holcämben und den unterstän-  
 digen Leuten als gefährlich vorzustellen, und in-  
 sonderheit Ihnen zu wis gemacht, wenn ich im  
 Besüß klara, ja mit Ihre Kisten, Besüßkäufen,  
 für alle privilegien und Gerechtigkeit über geben  
 müßen, so Kontrakt selbst über Kauf bei  
 mir, und wird mich zum stillen Gebet.

Um 8 Uhr jagte in Gosell Egg, Kl. und H. B. K. e.  
 ab fahrten 7 Meilen durch Kauf Weg zu Johannis  
 Ringe in Weisenburg zu ritten, fanden die Leute  
 allenthalben beschäftigt in der Stadt, kamen  
 gegen 10 Uhr bei der Ringe an, also fuß im  
 Gärten Gärten Kon Evangelisch- und reformierten  
 Glieder Ansammlung, waren Ältesten und Vor-

295  
O, Herrscher trüben sich mir Ihre gemein schaffliche  
Anspruchung vom Prinzip der Opa gefeierten  
und versuchten, ob sie, insofern sie nicht können  
mit Macanthy Arrivigal und dem Zoffen: BK  
baldmal werden? Antwort: Ich könnte für mich  
allein nicht sein sondern müssen die Sache zur  
gemein schafflichen Überlegung der römischen  
zufaltenden Synode überweisen. Ich will nicht  
und appliciren für den Text aus Ps. 80, 9=16.  
Du hast mich Kriestock aus Egypten gefolgt  
von du die Heiligkeit verachtet hast. In diesem

1781  
Kriegeszeit aus dem Lande aus demselben, und  
Ihre Gesuchte Züge und Gebirgen führen an zu  
wundern, ob sie alle wohl verstanden und  
zu finden wären, bedenklichen auf die  
Kraft für den Versuch, und haben nochmals, daß  
wir Ihre gedulden und sie nicht verlassen mög-  
ten. Am Ende des Gottes Dienstes, trat im Alter  
70 jähriger Mann aus der Stadt vor Alter im  
Tiefen im Dunkel und im lateinischen  
Krieger muß gewesen sein und sich im la-  
teinischen Lob-Kunde auf mich. Die Trübe waren

von beständig, und wissen nicht ob der Mann besessen  
 oder betrunken sein möge, weil sie ein Verzei-  
 ßt hat, sondern sie verbotenen ihm Rücklauf in  
 selbigen Verzei, <sup>deswegen</sup> für seine Glückwünsche, und sagt  
 daß sie ihm lieb haben, bester wären denn alle  
 Wissen, und man am wenigsten Ursache hätte  
 mit fremden Verzei im Alter zu prangen  
 was nicht nötig noch nützlich wäre. Im Beson-  
 deren, dessen Frau auf der Speise unterrichtet  
 und confirmiert, daß mit Frauen, wir sollten  
 doch 2 Meilen mit ihm unter sein Aussehen  
 und Mithago zwei Speise. Wir konnten es  
 nicht abfliegen, sondern gingen mit. Ein Frau  
 informirt mich mit ihrer christlichen Gesells-  
 chaft, und bezeugt daß sie über einfangens fünd-  
 lich Luft, und Tröpflein Gueda bey dem Unter-  
 rüst, nicht verlor, sondern besalben, und ge-  
 wünschelt hätte, mich vor ihrem Gueda noch einmal  
 zu sehen und zu sprechen. Was den die Gueda  
 nicht für eine unauflöfliche Formelhaftigkeit!  
 Als wir ein wenig geschimpft, mußten wir uns auf  
 und ritten 5 Meilen weiter zu der dritten Kirche  
 im Weissenburger Amte, wo nach Mithago Go 1762

Dienst bestimmet. Zu den Händen von unserm gelieb-  
ten Mitarbeiter H. Jung und im örtlich höchstem  
Hofsammler, wobern sich auch der abgedankte  
Freudiger S. mit vorgestellt, und gesagt, daß er  
mich zu sprechen begerete. Ich sprach über  
die Worte über dem 73. Ps. vers. 25, 26. Mein Sob-  
st im Himmel, und setze überaus aufmerksam  
Zuförder. Nach dem Gottes-Dienst schickte mich der  
abgedankte Freudiger an, zu sein über fort.  
Desweil ich ihn durch seinen Nachbar sehen, so mög-  
lich Morgen an dem nächst folgenden Orte zu mir  
kommen. Weil nun für unsern Urlaub nicht  
mehr, so willten wir von Abends nach 8 Meilen von  
den zu dem Albanier Ambt, sonst Allmängel ge-  
wend, und nahen unser Quartier bey einer stillen  
Familia, mit deren Hospitieren Vater ist, der abließ  
und freundlich seinen Bedankung gesagt, und wieder bey  
ihnen sehr willkommen. Die Liebe bedenkten,  
daß unser Besuch eben in die Zeit gefallen, da  
man in der Stadt notwendig beschäftigt sein muß,  
und vermeynen, daß das man Posttag sehr über den

Dienstag den 10<sup>ten</sup> July früh kam von obgen.  
 Landthe Prediger zu mir, und conferirte wegen mei-  
 ner Leinwand, die seine Mutter vub H. an mich gesen-  
 det, betraute mich Alina Leinwand die ich haben  
 sollte, wenn ich beirathen könnte, daß ich ihr mehr  
 Lohn wäre. Nachdem ich das mit ihm gesehen  
 nahm ich allein, und stellte ihm ein gefährlich und  
 vielen Anstandes Ansehen und Leibes- und  
 Liebe und Erbarmung vor, mit welcher ich im Falle  
 willen letzter abzugeben und Haltung mit Reinigung  
 bey dem freyen und offenen Dorn wieder in  
 und Unreinigkeit zu setzen. Ich erinnerte wohl-  
 meinend obgleich nicht abends wieder in letzter Schrift  
 anstehen, aber abgeben: was siehst du von  
 Dilekter in etwas Dornes Augen sich unterrichten,  
 daß es damit eine Probe von seiner Anstehen Exe-  
 gese gäbe, und schnelle Application mit Gottes Most  
 möge, weil Dilekter wohl unvorsichtig seyen und  
 Verschaffen, und dalein grobe Leinwand und Vor-  
 tiefen finden könnten müssen. Nun sollte ich bedenken,  
 ob ich seine dalein Leinwand als Landerstift fließen,

299 45

Wissen, Lügen, Gottes Lästerung etc. Solcher oder  
Solcher wissen möglich? Ich habe Ihnen von sol-  
pflichtungen und allem Prophezeien nuff. Auf  
dies ist unserm Volke sehr gut, den Herrn zu  
fürchten und zu halten alle seine Gebote unter  
Lehrung, und das mit wohl geringe, und unsern  
Knechten artig. Ich weiß die Augen und ging  
weg. Um 9 Uhr Mittags gingen wir zur  
Kirche, alle auf unsere Almosen in dieser Zeit  
erwartet. Und weil die Messen  
drüben in dieser Gegend unsern Gemütern und  
ihnen Laster haben, so versuchte derselbe mit  
Ich weiß von Teufel was gewisse Ursachen willen  
wissen, welche in Caston gescheh. Matth. 16.  
Wir sagen die Leute, daß die Menschen das  
es gab gute Gelegenheit von neuen Glaubens Weg,  
und unsern Abtrug zu zeigen und die Lüder  
nehmen das Wort mit Freude aus. Gott will  
daß es auf Wunder setzen und Frucht bringe in seiner  
Zusatz Namen wollen! Ich fand unsern Herz-  
stärkung, welche vor allem setzen sich mit dem  
Bewusstsein, und sich lesen mit Wohlgefallen wissen.

398  
Proverb. 20, 14. Böse, böse, so küßt man, wenn man  
güt: aber wenn er giftig, so küßt man ihn.  
In wohlgeordneten Sachen fleißlich, wir mögen  
für das alles mit einem neuen Besorgten  
Worteln, der sich für die Intricaten Umstände  
schickte. Man wolle auch die Meinung der  
H. H. in die 4 vacante Gemeinen hinzupfla-  
gen. In im den Jahren Josephs noch einige  
maßen ballümmerten Ältesten geben über zu  
Worteln, daß H. H. H. sind äußerlich zu  
sein in diesen Gemeinen noch im voll kommen  
maßen würde und daß die Gemeinen in der  
jetzigen Crisi durch seine Amts-Führung, küß nicht  
Worteln, sondern noch mehr zerstückt werden  
dürften, weil der abgeordnete Prediger pflau  
und freygrüß wäre seinen Anfang zu vergrößern  
und wo nicht im ständten, münderen Abri-  
ten, der demselben gerathen, dasin Röm. so  
möge der guten Raths küß gehalten werden.  
Jesaja Im Jahr 1746 an diesem Orte im  
Hüel Land von 50 Adlon zu Raths und Besül  
für im Evangelisch-Lutherisch Gemeinen in meinem  
Namen küßgenommen, worauf im Raths und

Versuch sein, und solch sein in einer maßen in  
 die Gemein assignirt. Weil aber die Assignation  
 noch nicht vollständig und ganz geschehen ist, so möge  
 und die Gemein durch Ihre Altesen und Vor-  
 setzen sich zu einer Bestimmung ergeben, so es bei  
 uns eine bessere Assignation zu geben mit  
 dem Beding daß Länd und Gebäude zu einem  
 andern Brauch gebraucht werden solte, als für  
 die Evangelisch-Lutherische Kirche, nach dem  
 Geirud der Apostel und Propheten, die unge-  
 ändert Augsburgischen Confession gemäß, und  
 daß Ihre Kirche in Riga und Döbela, mit dem  
 Vereinigten Ministerio versehen, und von dem-  
 selben auch Laska und Mandel beaufsichtigt  
 werden solte.

Um 1 Uhr Nachmittags gab uns unser Lieber  
 Fürst obgleich in der Frucht war, frische  
 Speisen und trank mit uns nach vielen andern  
 Herren zu der äußersten Kirche und Gemein  
 im so genannten Rohnfeld, ihrer Gegend, wo  
 in dem letzten Krieg die vielen Indianer  
 viele von unsern Leuten tödten jämmerlich  
 amordet, Hülfe aufgefungen und gefest, und



807  
Zäuser und Pfarrer Habbrand. Man sah  
allenthalben viele Psalter in der Hand.  
Die Leute aber meinten Ihre Psalter nicht  
und kamen häufig auch so in Form der  
Habit zum Kirch, welche fast patriarchalisch  
aussehen, mir in einem einwüchsigem  
und auf einem geringen Umpfer den gewöhnlichen  
von närrischen Mohn Frucht weit übertraf.  
Ich erinnere dem Jüngeren ein einmaligen  
blühigen Ausflug in diesen Gegenden, weil  
ich die Aufmerksamkeit zu der Zeit nicht  
sah eine prächtige Kirche über Joh. 737.  
Aber am letzten Tage des Festes der am frohesten  
war, sprach Jesus auf, was und sprach: Was der  
Jünger, der Komme zu mir und trinke!  
Die Leute waren sehr aufmerksam und  
bewegt und die Kapelle mit Ältesten wurden den  
Psalter sehr nachlässig für den Dienst. Um 4 Uhr  
Nachmittags kamen wir in einem Zirkel zu un-  
serm Quartier in Albany Townships, sahen noch  
Hilfsweg mit den Ältesten zu conferieren wegen  
Gemein-Dingen, und wurden erst um 6 Uhr fertig.  
Da wir nun entflohen nach 15 Meilen gg. Zürich

7, zu reifen und in den Tag zu reisen, so sitzen  
wir tagen und nach und legen den Nacht nach  
9 Meilen zurück auf offene Straßen, mühen aber  
nach 6 Meilen, im finstern Dunkel solch einen Neben-  
Weg gefen und kamen endlich um 11 Uhr Nacht  
bei der Hofnung unser Herr Advocat Junge  
den. Gott sey gedeyen für einen Wohlge-  
gen Zufall. Die 4 Gemeinen in diesen Orten  
sind noch zu Zeit sehr begünstigt mit Zerstörung  
seiner weltlich und weltlichen Amt-  
führung, und so zu sagen die schreckliche von Unwissen-  
ten von der Zeit von Jahr 2. und 3. und 4. so  
den Gemeinen sehr gebreut und fertig gemacht  
zur freudigen Hofnung, und auch eine räumlige  
Aussicht von ihnen befangen auf diese 40  
bis 50 Acker Land, welche zur Gemein geföhrt,  
und worauf 8 bis 6 Acker Miesen gemacht  
den können.

303

Mittwoch d. 11<sup>ten</sup> July von Mittag 6. kamen  
die Herren und Aeltern zu uns, schickten  
Nachrichten der Baukosten der, und bestanden,  
das ist ihnen zu einer Collecte mit Dargstern

in den Herrlichen Geminnen Ansehung mögk.  
 Ich begehre Ihnen, daß fast alle unsere Herr-  
 lichen Geminnen in Ihren selbst im Laie  
 begriffen, oder in Disziplin Ansehung erachtet  
 daß über die unser Ansehung in ablichten müssen  
 wollen, wenn der Synodus gehalten erüret.  
 Nachmittags unser unser Ansehung und  
 Kl. der Zeit Montag mit uns grüßet und  
 Zisa und Ungewiß aus gesprochen, derglei-  
 cher Abschied von uns und Ansehung sein,  
 und Ansehung Morgen sein Ansehung zu führen,  
 um mich nach Philadelphia zu besorgen.  
 Zerrung und Ansehung, mich Ansehung nach  
 Philadelphia zu führen, und nicht gegen Abend  
 7 Meilen mit mir zu Zerr Buschert, welcher  
 eine Chaise besitzt, und mit Kl. seiner  
 Ansehung mich bis nach Germantown bei Phila-  
 delphia bringen wollen.

Sonntags 31<sup>er</sup> Im July mußten wir uns  
 früh auf die Reise, zu dem ersten Antritt waren  
 die Herrlichen weißen Wege, jedoch Zisa und  
 Gewitter, Ansehung nicht erachtet die unser erachtet.  
 Liefen Ansehung von den reformierten Geminnen  
 in all Ecken und Werten 31. J. im, welcher uns sehr

51  
Lieberus aufnahm, Anpflegen und 3 Meilen  
begleitete. Wir gedachten Germantown zu  
reisen, es würde aber schon ganz finstern, als  
wir noch 6 Meilen von uns hatten. Wir wag-  
ten in Finstern, und kamen auf noch 10 Uhr  
Gottesgedenck wohl bewahrt an.

305  
Freitag den 13ten July früh besuchte unser  
Lieber Mitbruder H. P. Schmid in seiner  
Wohnung, und wurde Lieberus aufgenommen.  
Er erzählte mir, daß unser Herr Collega Hel-  
muth gestern den 8ten in Philadelphia  
mit Herrn Keppeles Jungfer Tochter Barbara  
den 7ten July getraut worden, und  
er selbst mit ihr den Hochzeit gemacht und  
minute, es müßte um das selbige Hochzei-  
ten geschick haben. Als ihm aber noch  
den Hochzeit Ansehen, daß er den Hon-  
den Anlobung, nach Erwählung abwasch  
gerüst, so wunderte er sich, und konnte es fast  
nicht glauben. Es wunderte ihn, daß in solchen  
wichtigen Dingen nicht Herrn Amts-Brüder  
nicht vorzuziehen, sondern in der Feindschaft  
und Hülfe hätten als stündliche Europäer noch

In excellenten Kenntniss und Schriftsart  
 der Dialectik, und der Theologie, und der  
 Prudentia pastorali so zu wählen und zu  
 sein, wie es Form dieses gemein, und so  
 dem Ganzen der Heilung der anwesenden  
 Evangelischen Mission nützlich und  
 förderlich sein möge. Hr. Buschke  
 wurde von Germantown wieder zurück,  
 und Hr. Jung begleitet nach Holland nach  
 Philadelphia, also ist der Minister, der  
 zu Tage von mir aus Jersey zurückgekommen  
 nach Nordland. Herr Dr. Helmuth war  
 gestern früh mit dem Jacob mit seiner Lea  
 da von gezogen. Also hatte nicht der  
 gnügen meine geliebten Dr. Helmuth  
 mit seiner Frau Gnade zu der würdigen  
 Veränderung zu gratulieren und zu  
 wissen, ob so bald Gelegenheit und  
 Anstalt finden möge nachim nach Lan-  
 caster zu reisen, weil meine Gegenwart der  
 selbst nicht mehr nöthig ist. Der liebe Dr.

und seine Jhr: lieben Salken nicht in wohl so viel  
Zeit übrig, daß sie meine Frau auch nur a  
Dieu im Vorbey gehen sagen mögen, und sie werden  
unpäßlich und müde von der Reise, so daß  
sie Ihre Aufmerksamkeit bey Ihnen nicht müssen  
und Abschied nehmen können, welche sich man  
vormal hätte nicht bey den pflicht, werden bey dem  
Zeit und Gelegenheit Vorfall.

Ich habe von meiner Absicht unsere lieben  
Brüder vom Jhr: Voigt, Krug und Vessem  
schriftlich ersucht, daß sie zu mittelster Weile der  
vacanten Gemeinen in Folge haben annehmen  
und besuch thun mögen, und über in Ihren  
Antritten, daß Jhr: Voigt und Krug wegen  
Zugestossener Liebe Vessem nicht als  
singelangen können, und auch Jhr: Vessem  
nicht, weil sie zu den Jhren Antritten, daß  
sie Abschied in der vacanten Gemeinen  
in der Oheim Dingen zu halten, welche  
mir zuerst ersucht, ob nicht Jhr: Voigt und  
Krug sich darüber beschließen möge.

Am 15ten Septemb. wird Trinit. predigt in  
Nachmittage in Zion, Jhr: Voigt in St. Michaelis

Nachmittags veruffalten wir. Und weil wir auf  
 die Reise in St. Peters Reise auf Barren-  
 hill war und P. M. fünf Meilen nach Phi-  
 ladelphia beglittet. So fahen zu Nachmittags  
 Gohr. Dinst auf Barrenhill und zu Mittag  
 zu Mittag Abends in Zion zum Vergnügen  
 und beyfall der Zufahrt die Luft von gewac-  
 kten Maschinen und Erbauung haben.

Montag d. 16 July ward 3 Meilen weit  
 in der Chaise zu einem neuen Anhalten Mit-  
 glied abgeholt, und unserm Rückweg war.  
 In der Chaise von den großen Meilen an-  
 gefahren und sehr ruhig mit dem Zittern  
 in der Chaise und sehr viel von der  
 Reise auffroll. Ich ließ gleich einen Chirurgum  
 kommen, um zu sehen ob nicht gebrochen, weil bey der  
 ersten Anhaltung viel geringe Wunden von  
 Inflammation, fand aber das es nur eine Con-  
 fusion war. Ich wurde bey der letzten von  
 der Reise, die über 300 Meilen geritten, ge-

gungen, gefahren, gütlich besetzt! und  
muß auf diesen Punkten noch im Dunkel  
sein. In wie viel Noth, daß Du o Gütiger  
Gott über uns Flügel gebreitet! In die  
Luft: In die, vergiß es ja nicht: Lobenswürdig-  
keit mit amen. 309

Wann zusehender Hater, Mostfater  
und Gönner in Christo

Dieses vom Reise Diarium einer kurz-  
Dauerung oder Durchsicht vorablaufend  
sagen sollen, so bitte um gütige Zusicher-  
ung, daß so viel von der peripherie und  
Kleinigkeiten, die nur für äußere Prüfung  
gesehen, darin vorkommen. Es sei viele  
Aufmerksamkeit mit den Journals, wo man  
die Latitude, Longitude, Minuten und Mitsch-  
ung pp beschreibt, welche in Form Heil und  
können sind, um das Beste zum Besten zu  
besorgen. Flügel, Flügel, Flügel für, Flügel  
gleich den Minuten! pp.

Philadelphia vom 1<sup>ten</sup> bis 20<sup>ten</sup> July: 1770.